

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sichtigten Angriffes konnte infolge der sehr großen Verluste nicht gedacht werden. Es erschien vielmehr notwendig, die 11. IBrig. zu verstärken, da angesichts der rasch wachsenden Kräfte des Feindes — man wußte, daß dieser das XX. Korps einsetzte — Gegenangriffe zu erwarten waren. FML. Krautwald stellte der 6. Division eineinhalb Bataillone der 43. SchD. zur Verfügung.

### *Die Kämpfe im Becken von Asiago*

Unterdessen waren über die Art, wie die Kriegshandlung zwischen Asiago und dem Asticotol fortzuführen sei, Meinungsverschiedenheiten aufgetaucht. Nach Ansicht des 28. IDKmdos., der das III. Korpskmdo. beipflichtete, lag der Schlüssel für das weitere Vorwärtskommen der 3. Armee darin, stets vom rechten Flügel aus zu drücken und daher vor allem den östlich des Canagliatales aufsteigenden Mt. Paù in Besitz zu nehmen; auf solche Art werde die übrige feindliche Front von selbst unhaltbar werden. Im Gegensatz dazu hielt das I. Korpskmdo. gerade den Angriff über das tief eingeschnittene Canagliatal für schwierig und verlustreich und die Fortsetzung des Druckes aus dem Raume Cesuna—Asiago für notwendig. Diese Auffassung entsprach offenbar mehr der schon am 3. Juni kundgegebenen Absicht des Armeekmdos., die übrigens am 5. erneut und in erweiterter Form in einer allgemeinen Weisung zum Ausdruck kam: als nächstes Ziel sei die Hauptfront, vom rechten Flügel beginnend, in die Linie Mt. del Busibollo—Mt. Lemerle—Mt. Kaberlaba—Mt. Sisemol, unter günstigen Umständen bis auf den Mt. Sprung und den Mt. di Val Bella vorzuschieben, „um zunächst mehr Rückenfreiheit zu schaffen“; später sei dann beabsichtigt, mit dem rechten Flügel die Linie Mt. Paù—Mt. Toerle zu gewinnen.

In diesem Sinne trafen das I. und das III. Korpskmdo. alle Vorbereitungen zu dem am 6. Juni durch die Wegnahme des Mt. Lemerle einzuleitenden Angriffe. Nun lief gerade über diese entscheidende Höhe die Grenzlinie zwischen der zum Angriff bestimmten 34. und der 28. Division. Das Armeekmdo. wollte diese Grenze nicht als Trennungs-, sondern als Verbindungslinie aufgefaßt und das Zusammenwirken der beiden Divisionen durch volles Einvernehmen ihrer Kommandos hergestellt wissen. Dagegen beantragte das I. Korps, dem eine einheitliche Kommandoführung in diesem wichtigen Raume unerlässlich zu sein schien, das rechte Flügelregiment der 28. ID. unter den Befehl des